

## SITZUNG

Sitzungstag:  
22. September 2014

Sitzungsort:  
Sitzungssaal des Rathauses Vilseck

---

### Namen der Stadtratsmitglieder

---

<u>anwesend</u>	<u>abwesend</u>	<u>Abwesenheitsgrund</u>
-----------------	-----------------	--------------------------

---

Vorsitzender:

1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl

Niederschriftführer

Verwaltungsinspektorin Inge Zippe

Stadtratsmitglieder:

Ertl Wilhelm

Fenk Karl

Finster Josef

Graf Markus

Grädler Thorsten

Högl Manfred

Honig Maria

Kredler Andreas

Krob Heinz

Lehner Peter

Plößner Andreas

Plößner Manuel

Pröls Ludwig

Renner Roland

Ringer Hildegard

Ruppert Heinrich

Schwindl Helmut

Ströll-Winkler Christian

Trummer Karl

Wismeth Peter

beruflich verhindert

Beschlussfähigkeit im Sinne des Art. 47 Abs. 2 und 3 GO war gegeben.

## **Tagesordnung**

1. Haushaltsplan der Stadt Vilseck für das Jahr 2014;  
Bekanntgabe der Stellungnahme des Landratsamts
2. Schulverbund Obere Vils – Ehenbach;  
Bekanntgabe der aktuellen Schülerzahlen
3. Generalsanierung der Schule Vilseck
  - 3.1: Vergabe des Auftrags für die Schreinerarbeiten in Trakt B und C
  - 3.2: Vergabe des Auftrags für die Bodenbeläge in Trakt B und C
  - 3.3: Vergabe des Auftrags für die Baufeinreinigung in Trakt B und C
  - 3.4: Genehmigung eines Nachtragsangebots für Eignungsprüfungen und Glashalter (Glasgeländer in der Aula)
4. FFH-Flächen-Feinabgrenzung;  
Antrag der Regierung der Oberpfalz – Höhere Naturschutzbehörde – auf Aufnahme der Restfläche des Grundstücks Fl.-Nr. 1220 der Gemarkung Gressenwöhr (nördlicher Teilbereich)
5. Freiwillige Feuerwehr Sorghof;  
Vergabe des Auftrags für die Beschaffung eines „Mittleren Löschfahrzeuges“
6. Ausbau der Kreuzung Axtheid-Berg zu einem Kreisverkehr;  
Verbreiterung der Asphaltierungsfläche der Gemeindeverbindungsstraße nach Frauenbrunn im Verlegungsbereich
7. Erdgasversorgung städtischer Liegenschaften;  
Abschluss eines Erdgaslieferungsvertrags
8. Schreiben Musikverein Vilseck;  
Information über die Einrichtung einer Bläserklasse
9. Wasserversorgung der Stadt Vilseck;  
Feststellung des Jahresabschlusses 2013
10. Truppenübungsplatz;  
Anfrage zwecks Gewährung eines Zuschusses für die Aufstellung von Gedenksteinen
11. Kampf gegen die Nervenkrankheit Amyotrophe Lateralsklerose (ALS);  
Gewährung einer Spende
12. Wasserleitung von Frauenbrunn zum Ortsteil Am Langen Steg;  
Abschluss eines Ingenieurvertrags
13. Verbesserung der Löschwasserversorgung in Sorghof;  
Abschluss eines Ingenieurvertrags

14. Hochwasserrückhaltebecken Schlicht-Kagerhof in Verbindung mit der Verbesserung der Löschwasserversorgung in Sorghof;  
Vergabe des Bauauftrags
  
15. Bauhof-Fuhrpark
  - 15.1: Beschaffung eines LKWs mit Streuautomat
  - 15.2: Beschaffung eines Räumschildes für den neuen LKW
  - 15.3: Beschaffung eines Ladekrans für einen der Ford-Transporter

Die Sitzung war öffentlich.

Vor Punkt 1:

Rumänienhilfe

Bürgermeister Schertl berichtet, dass ihm Hans Grimm, einer der Initiatoren der Rumänienhilfe, den Jahresbericht über die Spendenaktionen und Kontakten der Organisation übergeben habe. Er übergibt den Bericht den Stadträten zur Ansicht.

August-Sitzung

Stadtrat Heinz Krob bedauert, dass im August keine Stadtratssitzung stattgefunden hat. Jetzt müsse man eine so umfangreiche Tagesordnung abarbeiten.

Der Bürgermeister erklärt den Ausfall damit, dass während der Ferien doch viele Stadträte im Urlaub gewesen seien. Die Tagesordnung dieser Sitzung sei zwar sehr lang, die einzelnen Punkte könnten aber schnell abgearbeitet werden.

Presseberichterstattung

Bürgermeister Schertl begrüßt den Presseberichtersteller, Herrn Högl, von der Amberger Zeitung, der über diese Sitzung berichten wird.

1. Haushaltsplan der Stadt Vilseck für das Jahr 2014;  
Bekanntgabe der Stellungnahme des Landratsamts

Der Bürgermeister berichtet, dass das Landratsamt den Haushalt für das Jahr 2014 rechtsaufsichtlich genehmigt hat. Wichtig sei, wie in den Vorjahren auch, die positive Aussage des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises, dass an der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Vilseck keine Bedenken bestehen.

2. Schulverbund Obere Vils – Ehenbach;  
Bekanntgabe der aktuellen Schülerzahlen

In der letzten Sitzung des Schulverbundes Obere Vils - Ehenbach am 22. Juli 2014 wurden die in der beiliegenden Zusammenstellung aufgeführten Schülerzahlen für das Schuljahr

2014/2015 bekannt gegeben. Der Bürgermeister bedauert, dass in Vilseck in der 5. und 6. Klasse nur jeweils eine Klasse mit je 29 Schülern gebildet werden konnte. Im Gegensatz zu den Schulen in Hirschau und Schnaittenbach ist Vilseck aber durchgehend in den Klassen 5 bis 9 besetzt.

Erfreulich für die Vilsecker Grundschule sei, dass ein leichter Anstieg der Schülerzahlen festgestellt werden konnte. Es wurden zwei erste Klassen mit je 24 Schülern eingeschult. Dies ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um jeweils drei Kinder pro Klasse.

Stadtrat Manuel Plößner erklärt, man könne sehen, dass durch den Schulverbund besonders die 5. und 6. Klassen benachteiligt würden. Es sollte ein Antrag an das Schulamt gestellt werden, dass wieder mehr Lehrerstunden zugeteilt werden, damit wenigstens in den wichtigsten Fächern mehr Stunden gegeben werden können.

Stadtrat Karl Trummer vertritt die Ansicht, dass eine Petition beim Bayerischen Landtag eingereicht werden sollte, um mehr Lehrer für die Mittelschule Vilseck zu bekommen. Anfragen beim Schulamt würden nicht ausreichen, weil Schulamtsdirektoren und die Direktoren der einzelnen Schulen weisungsgebunden seien.

Der Stadtrat nimmt die vorgelegten Schülerzahlen zur Kenntnis.

### 3. Generalsanierung der Schule Vilseck

Bürgermeister Schertl erläutert, dass auch in dieser Sitzung einige Aufträge für die Fortführung der Generalsanierung der Mittelschule vergeben werden können. Seit der letzten Sitzung im Juli, in der ebenfalls mehrere Aufträge vergeben wurden, sei ein erheblicher Baufortschritt erzielt worden. Die Aula im Trakt C ist bis auf einige Restarbeiten fertiggestellt. Nach dem derzeitigen Stand der Bauarbeiten dürfte der Umzug der Verwaltung in die neuen Räume samt neuem Lehrerzimmer Ende Oktober bzw. Anfang November möglich sein. Zu diesem Zeitpunkt sollen ebenfalls die Klassenzimmer im Trakt B saniert sein.

Stadtrat Wilhelm Ertl fragt an, warum die Stadträte nicht mehr die Angebotssummen der Bietermitgeteilt bekommt, die dem günstigstbietenden folgen. Er hätte gerne die Unterschiede der einzelnen Angebotssummen gewusst.

Bürgermeister Schertl entgegnet dem, dass dies nach Auskunft des Bauamtsleiters Christian Gräßmann rechtlich nicht zulässig sei. die Fraktionsvorsitzenden wüssten die Preise aller anbietenden Firmen.

Stadtrat Ertl möchte von Herrn Gräßmann die Rechtsgrundlagen hierfür vorgelegt bekommen.

### 3.1: Vergabe des Auftrags für die Schreinerarbeiten in Trakt B und C

Beschluss (Abstimmung: 19 : 0):

Der Auftrag zur Ausführung von Schreinerarbeiten in Trakt B und C bei der Generalsanierung der Schule Vilseck wird an die günstigstbietende Firma Plößner, Sorghof, zum Angebotspreis von 6.925,80 Euro vergeben.

Anmerkung: Stadtrat Manuel Plößner hat wegen persönlicher Beteiligung an der Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teilgenommen.

### 3.2: Vergabe des Auftrags für die Bodenbeläge in Trakt B und C

Beschluss (Abstimmung: 20 : 0):

Der Auftrag für die Bodenbeläge in Trakt B und C bei der Generalsanierung der Schule Vilseck wird an die günstigstbietende Firma Iberer, Amberg, zum Angebotspreis von 31.280,67 Euro vergeben.

### 3.3: Vergabe des Auftrags für die Baufeinreinigung in Trakt B und C

Für das Gewerk Baufeinreinigung in Trakt B und C ist kein Angebot eingegangen. Das Ing.-Büro Harth & Flierl wird beauftragt, das Gewerk freihändig zu vergeben. Der Bauausschuss wird in seiner nächsten Sitzung darüber entscheiden.

3.4: Genehmigung eines Nachtragsangebots für Eignungsprüfungen und Glashalter  
(Glasgeländer in der Aula)

Der Bürgermeister erklärt, dass der Stadtrat über ein Nachtragsangebot der Fa. Auer, Ebermannsdorf, für den Einbau eines Glasgeländers in der Aula der Schule Vilseck zu entscheiden habe. Die Fa. Auer hat den Zuschlag für den Einbau des Geländers zu einem Betrag in Höhe von 123.253,06 Euro erhalten. Dieser Auftrag wurde im Jahr 2013 geplant und ausgeschrieben. Seit Anfang 2014 hat sich nun die DIN-Norm geändert. Hierzu war eine gutachterliche Stellungnahme mit Prüfzeugnis und baurechtlicher Zulassung notwendig, wofür Kosten in Höhe von 1.800 Euro entstanden. Zudem waren zusätzlich 160 Glaspunkthalter mit entsprechender bauaufsichtlicher Zulassung zum Einzelpreis von 24 Euro, Gesamtpreis 3.840 Euro, notwendig. Hieraus ergeben sich Gesamtkosten von ca. 6.700 Euro brutto.

Nach der vorliegenden Stellungnahme des Ing.-Büros Harth & Flierl seien die angemeldeten Mehrkosten berechtigt.

Stadtrat Ludwig Pröls vertritt die Ansicht, dass diese Begründung nicht in allen Teilen richtig ist. Wenn im Jahr 2013 der Auftrag an die Firma Auer vergeben worden ist, gelte nach seiner Ansicht bis zum Abschluss der Maßnahme das alte Recht.

Wegen dieser konträren Ansichten bittet der Stadtrat um Klärung bis zur nächsten Bauausschusssitzung. Der Bauausschuss soll dann eine Entscheidung treffen.

4. FFH-Flächen-Feinabgrenzung;

Antrag der Regierung der Oberpfalz – Höhere Naturschutzbehörde – auf Aufnahme der Restfläche des Grundstücks Fl.-Nr. 1220 der Gemarkung Gressenwöhr (nördlicher Teilbereich)

---

Bürgermeister Schertl erläutert, dass der größte Teil des städtischen Grundstücks Fl.St.Nr. 1220 der Gemarkung Gressenwöhr bereits als FFH-Fläche ausgewiesen ist. Bei der Ausweisung der FFH-Gebiete vor ca. 15 Jahren wurde nur eine grobe Rasterung vorgenommen. Nun nimmt die Regierung der Oberpfalz eine Feinabgrenzung vor. Es stellte sich heraus, dass eine Teilfläche von ca. 6.000 qm zusätzlich in das FFH-Gebiet aufgenommen werden sollen. Von Seiten der Stadt Vilseck spreche nichts gegen dieses geplante Vorgehen.

Beschluss (Abstimmung: 20 : 0):

Der Stadtrat Vilseck stimmt der Erweiterung der FFH-Fläche auf dem Grundstück Fl.Nr. 1220 der Gemarkung Gressenwöhr um die Restfläche von ca. 6.000 qm zu.

5. Freiwillige Feuerwehr Sorghof;

Vergabe des Auftrags für die Beschaffung eines „Mittleren Löschfahrzeuges“

Der Stadtrat hat am 20. Januar 2014 beschlossen, dass die Feuerwehr Sorghof ein neues sog. Mittleres Löschfahrzeug erhalten soll. Mittlerweile wurde die Ausschreibung durchgeführt. Die Angebote wurden eröffnet. In dieser Sitzung kann die Vergabe erfolgen. Fahrgestell und Aufbau sollen an die Firma Magirus GmbH, Ulm, zum Bruttopreis von 173.427,93 Euro vergeben werden. Die notwendige feuerwehrtechnische Beladung soll an die Firma Jahn, Wendelstein, zum Bruttopreis von 27.897,15 Euro vergeben werden.

Bei der Zusammenstellung der Ausschreibung wurde leider übersehen, ein sog. Hygieneboard mit aufzunehmen. Bei der Freigabe durch den Finanzausschuss war diese Position mit enthalten. Die Kosten hierfür betragen ca. 1.200 Euro netto und sollen separat beauftragt werden.

Die Gesamtkosten für das neue Mittlere Löschfahrzeug werden ca.203.000 Euro betragen. Im Haushalt ist ein Betrag von 210.000 Euro eingeplant. Man liege somit unter dem Haushaltsansatz.

Beschluss (Abstimmung:20 : 0):

Der Auftrag zur Lieferung des Fahrgestells und des Aufbaus für ein Mittleres Löschfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Sorghof wird zum Angebotspreis von 173.427,93 Euro mit zusätzlich einem Hygieneboard für 1.200 Euro an die Firma Magirus GmbH, Ulm, vergeben.

Beschluss (Abstimmung: 20 : 0):

Der Auftrag zur Lieferung der Beladung für ein Mittleres Löschfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Sorghof wird zum Angebotspreis von 27.897,15 Euro an die Firma Jahn GmbH, Wendelstein, vergeben.

Anmerkung: Die Lieferung des Mittleren Löschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Sorghof wird im Herbst 2015 erfolgen.

6. Ausbau der Kreuzung Axtheid-Berg zu einem Kreisverkehr;  
Verbreiterung der Asphaltierungsfläche der Gemeindeverbindungsstraße nach Frauenbrunn  
im Verlegungsbereich

---

Bürgermeister Schertl berichtet, dass der Bau des Kreisverkehrs in Axtheid-Berg zügig vorangeht.

Das Staatliche Bauamt habe nun eine Anregung von einigen Landwirten an die Stadt Vilseck weitergeleitet, wonach die Straße nach Frauenbrunn im Verlegungsbereich auf eine Breite von 4,50 m asphaltiert werden sollte. Bisher war nur vorgesehen, in einer Breite von 3,50 m zu asphaltieren. Die breitere Asphaltierung erscheint auch dem Staatlichen Bauamt für sinnvoll, weil die Landwirte immer größere Fahrzeuge zur Bewirtschaftung ihrer Felder benutzen.

Die anfallenden Mehrkosten von 5.000 bis 6.000 Euro hätte die Stadt Vilseck zu übernehmen.

Beschluss (Abstimmung: 20 : 0):

Der Stadtrat hält es für sinnvoll, die Straße nach Frauenbrunn in einer Breite von 4,50 m im Verlegungsbereich beim Kreisverkehr bei Axtheid-Berg zu asphaltieren. Die dafür anfallenden Mehrkosten in Höhe von 5.000 bis 6.000 Euro übernimmt die Stadt Vilseck.

7. Erdgasversorgung städtischer Liegenschaften;  
Abschluss eines Erdgaslieferungsvertrags

Mehrere städtische Liegenschaften werden mit Erdgas beheizt. Bisher wurde das Erdgas von der E.ON bezogen, jedoch gab es unterschiedliche Lieferverträge mit unterschiedlichen Preisen.

Die E.ON habe nun ein Angebot zur Vertragsverlängerung für drei Jahre vorgelegt.

Um eine Vergleichsmöglichkeit zu haben, hat die Verwaltung zwei Angebote von regionalen Gasversorgern, nämlich von den Stadtwerken Amberg und den Stadtwerken Weiden

eingeholt. Als wirtschaftlichster Bieter erwiesen sich die Stadtwerke Amberg. Bei einer Laufzeit von vier Jahren könne eine Kostenersparnis von 5.000 bis 6.000 Euro erzielt werden.

Beschluss (Abstimmung: 20 : 0):

Für die acht in der beiliegenden Zusammenstellung genannten städtischen Liegenschaften bezieht die Stadt Vilseck ab 1. November 2014 das Erdgas von den Stadtwerken Amberg. Der Lieferzeitraum läuft bis zum 31. Dezember 2018.

8. Schreiben Musikverein Vilseck;

Information über die Einrichtung einer Bläserklasse

Bürgermeister Schertl gibt beiliegendes Schreiben des Musikvereins Vilseck vom 15. Juli 2014 bekannt, in dem der Verein mitteilt, dass er an der Grund- und Mittelschule für die Kinder der 3. und 4. Klasse künftig eine sog. Bläserklasse anbieten möchte. In der Schule Schmidmühlen gebe es bereits seit zwei Jahren eine solche Bläserklasse. Dies sei eine Ergänzung zum Schulbetrieb. Die Unterrichtung der Kinder solle nach den jeweiligen Schulstunden erfolgen.

Für die Stadt Vilseck entstünden keine Kosten. Von Seiten der Schule werde die Einrichtung einer Bläserklasse positiv gesehen. Ein Infoabend für die Eltern sei in den nächsten Tagen vorgesehen.

Stadtrat Karl Trummer möchte ausschließen dass es zu Schwierigkeiten kommt, weil ja auch in Schlicht eine Musikkapelle bestehe, die Werkvolkkapelle, die ebenfalls so eine Bläserklasse anbieten könnte.

Stadtrat Andreas Kredler, der Mitglied in der Werkvolkkapelle Schlicht ist, erklärt, dass die Werkvolkkapelle das Vorhaben des Musikvereins kenne, dieses aber bisher sehr entspannt sehe.

Stadtrat Markus Graf vertritt die Ansicht, dass sich die beiden Musikkapellen absprechen und dies untereinander lösen sollten.

Stadtrat Andreas Kredler besteht vor allem darauf, dass durch die Bläserklasse keine Kosten für die Stadt entstehen.

Stadtrat Manuel Plößner meint, dass die Werkvolkkapelle, wenn sie auch in irgend einer Weise den Kindern Musikunterricht geben will, dies mit der Schulleitung absprechen müsse.

Stadtrat Roland Renner ist es wichtig, dass mit dem Besuch der Bläserklasse nicht gleichzeitig die Mitgliedschaft beim Musikverein verbunden ist.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Teilnehmer lediglich dazu verpflichtet werden sollen, die Bläserklasse mindestens ein Jahr zu besuchen, weil dem Verein Kosten entstehen, z.B. für die Anschaffung von Musikinstrumenten.

Der Stadtrat nimmt abschließend den Antrag des Musikvereins zur Kenntnis und erhebt keine Einwendungen.

#### 9. Wasserversorgung der Stadt Vilseck; Feststellung des Jahresabschlusses 2013

Herr Eckl vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband hat den Jahresabschluss 2013 für die Wasserversorgung der Stadt Vilseck erstellt. Steuerlich gesehen ergibt sich für 2013 mit 66.927 Euro ein höherer Verlust als im Jahr 2012 mit 10.808 Euro.

Bekanntlich versorgt die Stadt Vilseck auch das Südlager mit Wasser. Nachdem die amerikanischen Soldaten ab Mitte 2013 in Afghanistan im Einsatz waren, hat sich der Wasserverbrauch im Südlager erheblich reduziert. Damit wurden auch niedrigere Umsatzerlöse erzielt.

Der steuerlich berechnete Verlust beträgt 66.927 Euro. Er wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Leider war es 2013 nicht möglich, den Wasserverlust zu ermitteln, da einige Zählerstände nicht greifbar waren. Nach den Aussagen der Wasserwarte sind keine erheblichen

Abweichungen festzustellen, sodass davon auszugehen ist, dass der Wasserverlust im Normbereich der letzten Jahre liegen dürfte, der sehr gering war.

Beschluss (Abstimmung: 20 : 0):

Der Jahresabschluss 2013 der Wasserversorgung Vilseck wird mit einer Bilanzsumme von 2.812.980,47 Euro und einem Jahresverlust in Höhe von 66.926,74 Euro festgestellt.

Der Verlust 2013 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Verlust 2008 in Höhe von 86.555,07 Euro wird über die Verrechnungsverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Vilseck ausgeglichen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Vilseck sind weiterhin banküblich zu verzinsen.

10. Truppenübungsplatz;

Anfrage zwecks Gewährung eines Zuschusses für die Aufstellung von Gedenksteinen

Im Truppenübungsplatz Grafenwöhr sollen drei vorhandene Gedenksteine für die gefallenen Soldaten des 1. und 2. Weltkrieges sowie bei einem Schießumfall im Jahr 1961 zum Wasserturm nach Grafenwöhr umgesetzt werden. Bisher befinden sich diese Gedenksteine an einer nicht für die Öffentlichkeit zugänglichen Stelle. Am neuen Standort soll eine Bronzetafel an die gefallenen Soldaten erinnern. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 4.500 Euro.

Herr Oberstleutnant Gerlein als ständiger militärischer Vertreter der Bundesrepublik Deutschland im Übungsplatz Grafenwöhr hat mit beiliegendem E-Mail vom 7. August 2014 bei der Stadt Vilseck angefragt, ob sie dieses Projekt mit einer Spende unterstützen kann.

Auch bei den Nachbargemeinden wurde um einen Zuschuss angefragt. Die Stadt Grafenwöhr beteiligt sich mit 1.000 Euro.

Die Fraktionsvorsitzenden haben bei ihrer Zusammenkunft für einen Zuschuss der Stadt Vilseck von 500 Euro plädiert.

Beschluss (Abstimmung: 20 : 0):

Die Stadt Vilseck gewährt Herrn Oberstleutnant Gerlein zur Versetzung von Gedenksteinen einen Zuschuss in Höhe von 500 Euro.

11. Kampf gegen die Nervenkrankheit Amyotrophe Lateralsklerose (ALS);  
Gewährung einer Spende

Bürgermeister Schertl führt aus, dass derzeit die sog. Ice-Bucket-Challenge nicht nur im Internet, sondern auch in Fernsehen und Presse große Schlagzeilen mache. Gestern habe es eine große Aktion beim Schlichter Pfarrfest gegeben. Mit dieser sog. Wasserdusche soll auf die Bekämpfung der unheilbaren Nervenkrankheit Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) hingewiesen werden.

Nachdem auch im Stadtbereich Vilseck mehrere Bürger unter dieser Krankheit leiden, soll mit Spendengeldern die Forschung aktiviert werden.

Beim Pfarrfest in Schlicht haben sich gestern drei Personen dieser Wasserdusche gestellt, u.a. Pfarrer Johannes Kiefmann. Er hat nun den Stadtrat und den Bürgermeister als weitere Teilnehmer nominiert. Als Termin für diese weitere öffentliche Wasserdusche ist der Vilsecker Herbstmarkt am nächsten Sonntag, 28. September, um 14.00 Uhr vorgesehen.

Der Bürgermeister wird sich dieser Wasserdusche stellen. Er hofft, dass auch viele weitere Kolleginnen und Kollegen mit teilnehmen werden, damit große Aufmerksamkeit erregt wird.

Zusammen mit dieser Aktion sollen auch Spenden gesammelt werden. Deshalb möchten wir auch von Seiten der Stadt mit einer Spende den Kampf und die Forschung gegen diese Nervenkrankheit mit unterstützen.

Der Vorschlag des Bürgermeisters für eine Spende in Höhe von 1.000 Euro wurde mit den Fraktionsvorsitzenden abgesprochen.

Stadtrat Wilhelm Ertl fragt an, wer diese Spende überhaupt bekommen soll.

Der Bürgermeister entgegnet, dass die Charité, die Universitätsklinik in Berlin sich federführend mit der Forschung der Krankheit ALS befasst. Die eingegangenen Spenden gehen deshalb an das Forschungsinstitut dieser Klinik.

Stadtrat Manuel Plößner findet eine Spende von 1.000 Euro als angemessen. Durch das Ice-Bucket-Challenge soll die Öffentlichkeit auf diese Krankheit aufmerksam gemacht werden.

Stadtrat Wilhelm Ertl hat ein gespaltenes Verhältnis zu diesen Sachen, die von Amerika herüber geschwappt sind. Er fragt, ob es wirklich Aufgabe der Stadt sei, hier einzugreifen. Seiner Meinung nach mache man da eine Türe auf. Wenn die Stadt diese Aktion unterstützt, muss sie später auch andere Aktionen ähnlicher Art unterstützen.

Stadtrat Andreas Kredler vertritt die Ansicht, dass es wichtig sei, die Forschung bei dieser Krankheit voranzutreiben. Dies sei wichtiger, als Spenden an einzelne erkrankte Bürger zu geben.

Auch Stadtrat Karl Trummer findet es gut, dass mit dieser Aktion die Öffentlichkeit aufmerksam gemacht wird.

Stadtrat Markus Graf findet, dass diejenigen, die abduschen, spenden sollten.

Beschluss (Abstimmung: 20 : 0):

Der Stadtrat beschließt, an die Charité Berlin eine Spende in Höhe von 1.000 Euro zur Forschung für die Bekämpfung der Nervenkrankheit Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) zu gewähren.

Der Bürgermeister und einige Stadträte werden während des Herbstmarktes am 28. September um 14 Uhr an der Ice-Bucket-Challenge teilnehmen, um auf die Krankheit ALS aufmerksam zu machen.

12. Wasserleitung von Frauenbrunn zum Ortsteil Am Langen Steg;  
Abschluss eines Ingenieurvertrags

Bürgermeister Schertl erläutert, dass zwischen Frauenbrunn und Am Langen Steg die Wasserleitung teilweise umgelegt und erneuert worden ist. Die Planung wurde vom Büro Schultes, Grafenwöhr, durchgeführt. Die Beauftragung erfolgte bisher für die einzelnen Leistungsphasen.

Nach Vorschlag des städtischen Bauamtes ist es sinnvoll, einen Ingenieurvertrag abzuschließen, mit den in den Unterlagen genannten Einstufungen.

Beschluss (Abstimmung: 19 : 0):

Mit dem Ingenieurbüro Schultes, Grafenwöhr, wird ein Ingenieurvertrag zur Planung der teilweisen Umlegung und Erneuerung der Wasserleitung von Frauenbrunn zum Ortsteil Am Langen Steg zu den in beiliegendem Vergabevorschlag der Verwaltung genannten Bedingungen abgeschlossen:

Anmerkung: Stadtrat Markus Graf war während der Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht im Sitzungssaal anwesend.

13. Verbesserung der Löschwasserversorgung in Sorghof;  
Abschluss eines Ingenieurvertrags

Bürgermeister Schertl erinnert daran, dass bereits seit längerer Zeit Planungen laufen, die Löschwasserversorgung in Sorghof zu verbessern. Mit den Untersuchungen wurde das Büro Schultes, Grafenwöhr, beauftragt. Bisher wurden nur einzelne Leistungsphasen durchgeführt.

Da das Projekt nun vergabereif ist, soll mit dem Büro Schultes ein Ingenieurvertrag über die gesamte Planungsleistung geschlossen werden.

Beschluss (Abstimmung: 19 : 0):

Mit dem Ingenieurbüro Schultes, Grafenwöhr wird ein Ingenieurvertrag für die Planung der Verbesserung der Löschwasserversorgung in Sorghof zu den in dem beiliegenden Vergabevorschlag der Verwaltung genannten Konditionen abgeschlossen.

Anmerkung: Stadtrat Markus Graf war während der Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht im Sitzungssaal anwesend.

14. Hochwasserrückhaltebecken Schlicht-Kagerhof in Verbindung mit der Verbesserung der Löschwasserversorgung in Sorghof;  
Vergabe des Bauauftrags

---

Der Stadtrat hat vor längerer Zeit bereits beschlossen, im Bereich von Schlicht zwei Hochwasserrückhaltebecken an der Staatsstraße 2120 und bei Kagerhof zu errichten. Bei dieser Maßnahme fällt eine größere Menge Aushubmaterial an, die beim Bau einer Zisterne zur Verbesserung der Löschwasserversorgung in Sorghof wieder verwendet werden kann. Deshalb wurden beide Maßnahmen in einem Paket ausgeschrieben, damit das beauftragte Bauunternehmen in Eigenverantwortung und Eigenplanung den Abtransport und den Einbau des Aushubmaterials vornehmen kann.

Die Kostenberechnungen für beide Maßnahmen separat hatten einen höheren Betrag ergeben als die Submissionssumme für beide Maßnahmen zusammen. Haushaltsmittel stehen laut Bürgermeister Schertl entsprechend zur Verfügung.

Beschluss (Abstimmung: 20 : 0):

Der Bauauftrag zur Errichtung von zwei Hochwasserrückhaltebecken bei Schlicht und Kagerhof und zum Bau einer Zisterne zur Verbesserung der Löschwasserversorgung in Sorghof wird an die günstigstbietende Firma Mickan, Amberg, zum Bruttopreis von 224.841,46 Euro vergeben.

15. Bauhof-Fuhrpark

15.1: Beschaffung eines LKWs mit Streuautomat

Bürgermeister Schertl berichtet, dass für den Bauhof als Ersatz für das Lindner-Fahrzeug ein neuer Lkw beschafft werden soll. Es wurden Besichtigungen vorgenommen und Angebote eingeholt.

Der Stadt Vilseck wurde ein Vorführfahrzeug incl. Streuautomat für den Winterdienst angeboten. Das Fahrzeug ist fünf Monate alt mit 7.000 km Fahrleistung. Es entspricht den

Vorstellungen der Bauhofmitarbeiter. Dieses Vorführfahrzeug kann zum Sonderpreis von 135.600,50 Euro beschafft werden. Das gleiche Fahrzeug neuwertig würde 151.594,10 Euro brutto kosten. Das Vorführfahrzeug hat den Vorteil, dass es sofort geliefert und mit für den Winterdienst eingesetzt werden kann.

Bei anderen besichtigten Fahrzeugen würde zum einen eine längere Lieferfrist anstehen, zum anderen wären ein größerer Radstand und eine geringere Zuladung als negative Faktoren zu sehen. Es sollte deshalb nach Ansicht des Bürgermeisters das MAN-Vorführfahrzeug plus Streuautomat beschafft werden.

Beschluss (Abstimmung: 20 : 0):

Der Stadtrat beschließt, für den städtischen Bauhof als Ersatz für das Lindner-Fahrzeug von der Firma MAN das angebotene Vorführfahrzeug "MAN TGM 13.250 4 x 4 BL" nebst "Epoke 3,0 cbm Trockenstoff-Streuautomat", RUD-Schleuderketten und Rückfahrkamera zum Sonderpreis von 135.600,50 Euro anzuschaffen.

15.2: Beschaffung eines Räumschildes für den neuen Lkw

Bürgermeister Schertl führt aus, dass es in den Vorgesprächen die Anregung gab, anstelle eines normalen Räumschildes einen Vario-Schneepflug zu beschaffen. Ein herkömmlicher Mehrscharschwinglenker kostet laut Angebot 8.568 Euro brutto, ein Vario-Schneepflug mit verstellbarem Räumschild 12.495 Euro Brutto.

2. Bürgermeister Thorsten Grädler spricht sich für die Anschaffung des günstigeren Mehrscharschwinglenkers aus, weil mit dem neuen Lkw sowieso nur große Flächen geräumt werden.

Auch Stadtrat Manfred Högl ist für die Anschaffung des Mehrscharschwinglenkers, weil ein variabler Schneepflug vor jeder Hofeinfahrt in die andere Richtung verstellt werden müsste.

Stadtrat Manuel Plößner spricht sich für den Mehrscharschwinglenker aus, weil die städtischen Mitarbeiter dieses System bereits kennen würden und durch den Schichtdienst immer wieder andere Fahrer den Schneepflug bedienen müssten.

Beschluss (Abstimmung: 20 : 0):

Für den neuen MAN-Lkw wird für den Winterdienst ein Schneepflug mit einem Mehrscharschwinger zum Preis von 8.568 Euro brutto angeschafft.

15.3: Beschaffung eines Ladekrans für einen der Ford-Transporter

Nachdem der neue MAN-Lkw nicht mit einem Ladekran ausgestattet ist, gab es die Überlegung, einen der Ford-Transporter mit einem Ladekran zu bestücken. Die Kosten hierfür betragen ca. 16.000 Euro brutto. Die Anschaffung soll im Haushaltsjahr 2015 erfolgen.

Beschluss (Abstimmung: 20 : 0):

Im Haushaltsplan 2015 soll die Anschaffung eines Ladekrans für einen der Ford-Transporter des städtischen Bauhofs zum Preis von rund 16.000 Euro eingeplant werden.

16. Verabschiedung von Verwaltungsrat Peter Mallmann in den Ruhestand

Bürgermeister Hans-Martin Schertl teilt dem Stadtrat mit, dass Verwaltungsrat Peter Mallmann am 1. Oktober in den Ruhestand tritt. Er bedankt sich in Abwesenheit außerordentlich bei Herrn Mallmann. Peter Mallmann war 48 Jahre und 6 Wochen bei der Stadt Vilseck beschäftigt. Am 16. August 1966 begann er als Dienstanfänger. Am 9. Juni 1967 wurde er zum Stadtinspektoranwärter ernannt. Nach bestandener Prüfung wurde er am 1. Januar 1971 zum Stadtinspektor z. A. ernannt. Am 1. Dezember 1972 erfolgte die Ernennung zum Stadtinspektor. Am 1. Januar 1972 wurde er zum Standesbeamten bestellt. Er durchlief die Beamtenlaufbahn, bis er am 1. September 1995 zum Verwaltungsoberamtsrat befördert wurde. Ab 1. Januar 2011 wurde diese Amtsbezeichnung per Gesetz in "Verwaltungsrat" umgewandelt.

Peter Mallmann war Leiter des Standesamts, wirkte bei Stadtratssitzungen mit, war für das Bauleitverfahren zuständig, war Leiter des Haupt- und Personalamtes und Geschäftsleitender Beamter. Herr Mallmann verfasste wichtige, fundierte und rechtssichere Schreiben. Er hat immer fundierte Rechtsaussagen getätigt, war ein absolut loyaler Mitarbeiter. "Hut ab vor seinen Leistungen", so der Bürgermeister wörtlich. Die Stadt werde Herrn Mallmann als Kollegen und Mitarbeiter vermissen.

Da Verwaltungsrat Mallmann keine offizielle Verabschiedung wünschte, wird ihm der Bürgermeister bei einem Glas Sekt mit seinen Kollegen zur Erinnerung und als Wertschätzung ein Geschenk überreichen.

17. Verabschiedung von Dipl.-Ing. (FH) Christian Gräßmann

Bürgermeister Schertl verabschiedet in Abwesenheit Dipl.-Ing. (FH) Christian Gräßmann, der seinen Dienst als Bauamtsleiter der Stadt Vilseck am 30. September 2014 auf eigenen Wunsch beenden wird. Am 1. März 2000 hat er als junger Bauingenieur seinen Dienst bei der Stadt Vilseck angetreten. Er hat sich absolut für die Stadt Vilseck engagiert und viele große Baumaßnahmen, wie den Bau des neuen Hochbehälters für die Wasserversorgung, den Bau der Kläranlage, die Generalsanierung der Schule, die verschiedenen Baustellen in der Burg und viele Straßen-, Kanal- und Wasserleitungsbauten begleitet.

Christian Gräßmann wechselt zum Markt Hahnbach, wo noch weitere große Herausforderungen auf ihn warten.

Der Bürgermeister wünscht ihm für seinen weiteren Arbeitsweg alles Gute.